

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke - Versorgungsbetrieb -

A. Erfolgsplan - Quartalsbericht

	Soll-Ansatz 2019 €			Soll-Ansatz 2020 - 2. Quartal €			Ist-Ergebnis 2020 - 2. Quartal €		Ergebnisabweichung in % *) 2020 - 2. Quartal (Sollbetrag = 100 %)	Ist-Ergebnis (Vergleichszahlen) Vorjahr - 2. Quartal €		
1. Umsatzerlöse		2.086.750			346.400			346.135	-0,08		351.916	
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		398.000			0			0			0	
3. Sonstige betriebliche Erträge		1.000			200			0	-100,00		0	
4. Materialaufwand			2.485.750			346.600		346.135	-0,13			351.916
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	568.800			148.450			140.316		-5,48	127.833		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-			-			-			-		
5. Personalaufwand		568.800			148.450			140.316	-5,48		127.833	
a) Löhne und Gehälter	479.450			120.650			122.161		1,25	116.441		
b) Soziale Abgaben und Aufwen- dungen für Altersversorgung und Unterstützung	155.050			40.000			39.973		-0,07	33.969		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des An- lagevermögens und Sachanlagen		634.500			160.650			162.134	0,92		150.410	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		320.350			84.150			28.782	-65,80		47.889	
8. Sonstige Zinsen und Erträge			2.126.650			544.000		470.429	-13,52			463.991
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			11.050			1.400		1.715	22,50			260
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag			294.750			101.150		86.165	-14,81			68.290
Übertrag			-30.400			0		0				0
			45.000			-297.150		-208.744	0,00			-180.105

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke - Versorgungsbetrieb -

A. Erfolgsplan - Quartalsbericht

	Soll-Ansatz 2019 €		Soll-Ansatz 2020 - 2. Quartal €		Ist-Ergebnis 2020 - 2. Quartal €		Ergebnisabweichung in % *) 2020 - 2. Quartal (Sollbetrag = 100 %)	Ist-Ergebnis (Vergleichszahlen) Vorjahr - 2. Quartal €	
Übertrag		45.000		-297.150		-208.744	-29,75		-180.105
11. Ergebnis nach Steuern		45.000		-297.150		-208.744	-29,75		-180.105
12. Sonstige Steuern		-1.100		-100		0			-517
13. Quartalsverlust		43.900		-297.250		-208.744	-29,77		-180.622

*) = Darstellung der prozentualen Ergebnisabweichung: Minusangaben bei den Erlösen/Erträgen entsprechen Mindererlösen/-erträgen gegenüber dem Sollansatz!
 Minusangaben bei den Aufwendungen entsprechen Minderaufwendungen gegenüber dem Sollansatz!

Erläuterungen zum Erfolgsplan des Versorgungsbetriebes – Zwischenbericht 2. Quartal

Allgemeines:

Aus Vergleichbarkeitsgründen sind im Quartalsbericht die Soll-Ansätze für das komplette Jahr 2020 und das zweite Quartal 2020 dargestellt.

Das Ist-Ergebnis für das zweite Quartal 2020 wurde mit dem Soll-Ansatz für das zweite Quartal 2020 verglichen und neben den Echtzahlen als prozentuale Ergebnisabweichung aufgeführt.

Zudem ist ein Vergleich zu den Echtzahlen des zweiten Quartals des Vorjahres möglich.

Zu beachten ist, dass systemimmanent sowohl die Soll- als auch die Ist-Zahlen für das zweite Quartal nicht genau einem Viertel der Ganzjahrespositionen entsprechen.

Insbesondere im Bereich der Baukostenzuschüsse (Pos. 1 - Umsatzerlöse), der aktivierbaren Eigenleistungen und der zu bildenden Rückstellungen (z.B. für Jahresabschlussprüfungen u.ä.) lassen sich die genauen Daten erst im Rahmen der Erstellung des jeweiligen Jahresabschlusses ermitteln, sodass diese Zahlen im Quartalsbericht nicht betrachtet wurden.

Daneben entsprechen verschiedene Beträge aus Gründen der (vor- oder nachschüssigen) Zahlbarmachung nicht dem rechnerischen Quartalswert.

Zu nennen sind hier ...

- die Wasserverbrauchs- und Grundgebühren bei den Umsatzerlösen, für die zum 30.06. lediglich der Abschlag Mai als Vergleich herangezogen werden kann,
- der Personalaufwand für die Beschäftigten und Beamten, zumal die Weihnachtszuwendung für die Beschäftigten in das letzte Quartal fällt,
- die Versicherungszahlungen, Mitgliedsbeiträge u.ä., die wegen der vorschüssigen Zahlungen bereits zu 100 % dem ersten Quartal zuzuordnen waren.

Vor diesem Hintergrund weist der Quartalsbericht sowohl im Soll als auch im Ist einen **planmäßigen Verlust** aus, der sich zum Ende des Wirtschaftsjahres entsprechend bereinigen wird.

Beim Soll-/Ist-Vergleich ergab sich ein geringerer Verlust als prognostiziert (Verbesserung gegenüber dem Soll-Ansatz: 29,77 %). Ausschlaggebend waren dabei insbesondere geringere Abschreibungs- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie geringerer Zinsaufwand.

Im direkten Vergleich der Ist-Zahlen des laufenden mit denen des Vorjahres ergibt sich allerdings ein um ca. 15,6 % höherer Verlust. Höhere Material-, Personal- und Zinsaufwendungen bei gleichzeitig leicht verringerten Umsatzerlösen konnten durch geringere sonstige betriebliche Aufwendungen nicht ausgeglichen werden.

Zu den gravierenden Einzelpositionen:

Umsatzerlöse (Pos. 1)

Das Ist-Ergebnis für das zweite Quartal liegt de facto auf Sollhöhe.

Es ist davon auszugehen, dass sich auf Jahresbasis allerdings eine Erhöhung der Erlöse gegenüber den Planzahlen ergeben wird. Es wird auch auf die Ausführungen unten zum Materialaufwand verwiesen.

Gegenüber dem Vorjahr ergab sich eine Verringerung der Erlöse aus Verbrauchs- und Grundgebühren um knapp 6.000 € oder 1,6 %. Ausschlaggebend hierfür dürften automatisierte Abschlagsänderungen aufgrund der Vorjahresabrechnung sein. Die um ca. 5.300 € höheren Erlöse aus an Kunden zu berechnenden Reparaturaufwendungen konnten das leicht abfedern.

Daneben ergab sich im Vergleichsquartal aber auch ein einmaliger Erlös aus Kostenerstattung für die Mitverlegung einer Gasleitung (+8.800 €). Ohne dessen Berücksichtigung hätte sich eine leichte Ergebnisverbesserung ergeben.

Materialaufwand (Pos. 4)

Der Materialaufwand liegt um 5,48 % unter dem Soll-Ansatz für das zweite Quartal.

Es ist jedoch darauf hinzuweisen, dass systembedingt der Wasserbezug für das Jahr 2020 wie auch in den Vorjahren durch den WTV in monatlich gleichbleibenden Abschlägen berechnet wird und hierfür als Grundlagen die tatsächlich mit

dem Versorgungsbetrieb abgerechnete Wassermenge (Zeitraum Oktober 2018 bis September 2019 mit gut 895 Tm³) und der durch die Verbandsversammlung des WTV für 2020 beschlossene vorläufige Wasserbezugspreis (0,622 €/m³) dienen. Der daraus ermittelte vorläufige Jahresbezugspreis wird auf die Abschlagsmonate verteilt und ergibt dann die vom Versorgungsbetrieb zu zahlenden monatlichen Ist-Beträge.

Unsere Wirtschaftsplanprognose für 2020 (Soll-Beträge) ging von einer geringeren Bezugsmenge (872 Tm³) bei einem Bezugspreis von 0,636 €/m³ aus. Entgegen den Soll-Beträgen berücksichtigen zudem die an den WTV zu leistenden Abschläge keine saisonal bedingten Schwankungen, sodass sich alleine hieraus jeweils eine Abweichung zwischen Soll und Ist ergab.

Gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres mit einem Bezug von 231.507 m³ ergab sich in 2020 ein stark erhöhter Wasserbezug von 254.971 m³. Es ist zu vermuten, dass neben der erneuten längeren Trockenperiode anfangs des Berichtszeitraums vor allem das Verbrauchsverhalten der Bevölkerung im Zuge des Lockdowns wegen der Coronavirus-Pandemie eine gewichtige Rolle spielte und wohl auch weiterhin spielen wird.

Der gegenüber dem Vorjahr erhöhte Materialaufwand (gut 12 T€) ist insbesondere auf den um rund 2,7 Ct./m³ höheren (vorläufigen) Trinkwassereinkaufspreis zurückzuführen.

Personalaufwand (Pos. 5)

Der Personalaufwand lag um 0,92 % marginal über Quartals-Soll.

Im direkten Vergleich der Ist-Zahlen des laufenden Quartals mit denen des Vorjahres ergibt sich eine Erhöhung um 9,8 %. Ursächlich hierfür war vor allem die befristete Weiterbeschäftigung des bisherigen Auszubildenden ab Februar 2020, um ihm nach Ausbildungsende Arbeitspraxis zu vermitteln.

Abschreibungen (Pos. 6)

Gegenüber dem Sollansatz ergibt sich eine Abweichung um 7,66 % nach unten, bedingt durch wegen zeitlicher Verschiebungen noch nicht fertiggestellter Investitionsmaßnahmen.

Das Ist-Ergebnis weicht gegenüber dem Vorjahresquartal um 1,0 % nach oben ab, hervorgerufen durch die Betriebsfertigkeit verschiedener Investitionsmaßnahmen, die erstmals abzuschreiben waren.

Sonstige betriebliche Aufwendungen (Pos. 7)

Der Aufwand lag um 65,80 % oder gut 55 T€ unter dem Quartals-Soll.

Neben den gegenüber der Prognose niedrigeren Unterhaltungsaufwendungen im Leitungsnetz und an Hausanschlüssen (Reparaturen; -8 T€) und nur in geringem Maße angefallenen Aufwendungen für Ingenieurberatungen (-11 T€) gab vor allem der Verwaltungskosten an die Gemeinde (-24 T€) den Ausschlag. Der zum 30.06. fällige Verwaltungskostenbeitrag wurde erst Anfang des dritten Quartals überwiesen und wird daher erst dieses belasten.

Zudem haben sich in verschiedenen Einzelpositionen kleinere Verbesserungen gegenüber der Prognose ergeben.

Die Quartalsaufwendungen liegen um 39,90 % oder gut 19 T€ unter dem Vorjahresniveau. Ursächlich war auch hier vor allem der erst im Folgequartal gezahlte Verwaltungskostenbeitrag an die Gemeinde, der im Vorjahr bereits Ende Juni geflossen ist. Hierdurch und durch einen um knapp 4 T€ niedrigeren sonstigen Aufwand konnte vor allem die größere Anzahl von Reparaturen im Leitungsnetz und an Hausanschlüssen (+3,7 T€) mehr als kompensiert werden.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Pos. 9)

Der Zinsaufwand lag um 14,81 % unter dem Quartals-Soll, im direkten Vergleich jedoch um 26,18 % über Vorjahresniveau.

Die gegenüber dem Quartals-Soll geringeren Zinsaufwendungen waren vor allem darauf zurückzuführen, dass für das erste Quartal 2020 vorgesehene Darlehensneuaufnahmen noch nicht umgesetzt wurden.

Der gegenüber dem Vergleichsquartal höhere Zinsaufwand hing insbesondere mit der im Vorjahr erst Anfang des dritten Quartals vorgenommenen Abbuchung für zwei Darlehen zusammen. Zudem umfasste der Zinsaufwand für ein neu aufgenommenes Darlehen im Vorjahr nur den Zeitraum ab April 2019.

Daneben ergab sich in 2019 eine Entlastung durch einen vom Entsorgungsbetrieb gezahlten Abschlag auf die (Jahres-) Zinsaufwendungen für die Mitinanspruchnahme der Girokonten des Versorgungsbetriebes im Rahmen der Verbrauchsabrechnungen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Pos. 14)

Wegen des planmäßigen Verlustes würden bei losgelöster Betrachtung nur des zweiten Quartals für den Betrieb keine Ertragsteuern anfallen, sodass ein Soll-/Ist-Vergleich entfallen kann.

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke Eitorf

B. Vermögensplan des Versorgungsbetriebes - Zwischenbericht 2. Quartal

Vorhaben	Soll-Ansatz 2019 €	Soll-Ansatz 2020 €	verbleibender Gesamt-Ansatz €	bereits verausgabt €	Bemerkungen (Stand der Maßnahmen per 30.06.2020)
A. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten					
1. Betriebsgebäude Versorgungsbetrieb	500.000	925.000	1.425.000	254.265	Endgültiger Maßnahmebeschluss wurde am 12.12.2016 im Rat getroffen. EU-Ausschreibungs-/Nachverhandlungsverfahren durchgeführt. Vergabebeschluss im HA am 19.11.2018, Unterschrift GU-Vertrag am 31.01.2019 erfolgt. Maßnahme läuft!
B. Verteilungsanlagen, Leitungsnetz und Hausanschlüsse					
I. Neubau und Erweiterungen					
1. Transportleitung zwischen Halft und Alzenbach (Siegquerung)	210.000	0	210.000	895	Maßnahme läuft und wird gemeinsam mit Pos. B.II.7 ausgeführt!
2. Transportleitung zwischen Wecostraße und Huckenbröl	0	550.000	550.000	0	
3. Lindscheid, Verbindungsweg zwischen Überdorfstraße und Heiderweg	0	60.000	60.000	0	Vorplanungen in 2019 über Pos. B.I.4 durchgeführt. Detailplanungen laufen!
4. Kleinere Maßnahmen und Hausanschlüsse	120.000	120.000	240.000	107.946	
5. Planungen	190.000	80.000	270.000	3.654	Geotechn. Untersuchungen/hydraulische Berechnungen für Transportleitung nach Huckenbröl erfolgt. Hydraulische Berechnungen WL Hennefer Straße erfolgt. Vorplanungen WL Lindscheid, "In der Könenwiese", erfolgt
II. Erneuerungen und Sanierungen					
1. Eitorf-Mühleip, Eitorfer Straße (Kreuzungsbereich Lindscheider / Linkenbacher Straße)	0	50.000	50.000	0	
2. Eitorf-Mühleip, Dammweg / Wiesenweg / Klusenbitze	65.000	630.000	695.000	0	
3. Eitorf, Siegstraße (ab Einmündung Poststraße) und Leienbergstraße	200.000	110.000	310.000	12.943	Ausführungsplanungen bereits in Vorjahren erfolgt. Maßnahme soll zusammen mit Kanal- sanierung vor Straßenausbaue erfolgen. Maßnahmenbeginn steht an.
4. Eitorf, Schiefen / Untenroth	750.000	750.000	1.500.000	827.058	Maßnahme läuft!
5. Eitorf, Schoellerstraße	0	790.000	790.000	27.054	Maßnahme läuft!
6. Bitze, In der Gräfenwiese	350.000	0	350.000	0	Vorplanungen in Vorjahren erfolgt.
7. Halft, Schönenberger Straße (Süd)	620.000	0	620.000	265.015	Maßnahme läuft und wird gemeinsam mit Pos. B.I.1 ausgeführt!
8. Kehlenbach, Heltengarten / Weiherweg	0	510.000	510.000	0	Baubeginn der Maßnahme steht an!
9. Bach, Hennefer Straße	0	730.000	730.000	9.918	Vorplanungen laufen!
10. Halft (Süd)	0	550.000	550.000	0	
11. Kleinere Maßnahmen und Hausanschlüsse	100.000	100.000	200.000	63.116	
C. Betriebs- und Geschäftsausstattung	70.500	35.500	106.000	51.071	
	3.175.500	5.990.500	9.166.000	1.622.935	

Darlehensaufnahmen

Soll-Ansatz 2019	Soll-Ansatz 2020	verbleibender Gesamt-Ansatz	bereits aufgenommen	Bemerkungen
3.163.900	5.962.450	9.126.350	1.600.000	1600 T€ aufgenommen am 01.04.19; Zinssatz 1,31 % p.a. über Gesamtlaufzeit 30 Jahre